



Leseprobe

Erleichtern Sie sich die Arbeit mit Ihrer SAP-Materialwirtschaft! MM-Experte Stefan Bäuml hat 100 erprobte Tipps gesammelt, die in der Praxis besonders nützlich sind. Fünf davon finden Sie in dieser Leseprobe: Von Vorlagen für Bestellanforderungen über Änderungen während der Freigabe und die Bestandsfindung bis zur direkten Anzeige von zugeordneten Konstruktionszeichnungen.



»Fünf Tipps zur Materialwirtschaft«
»Einleitung«



Inhaltsverzeichnis



Index



Der Autor



Leseprobe weiterempfehlen

Stefan Bäuml

Materialwirtschaft mit SAP – 100 Tipps & Tricks

474 Seiten, broschiert, November 2016
49,90 Euro, ISBN 978-3-8362-4047-5



www.sap-press.de/4073

» Tipp 12

Bestellanforderungen und Bestellungen über Vorlagen anlegen

Vorlagen für Bestellanforderungen und Bestellungen in SAP zu verwalten, war lange eine lästige Aufgabe. Es wurden Hilfskonstrukte wie die Verwendung eigener Belegarten oder gemerkte Bestellungen verwendet. Seit SAP ERP 6.0 EHP 5 können Sie einfach persönliche Vorlagen und Standardvorlagen in den Transaktionen ME21N und ME51N verwalten und verwenden.

Seit SAP ERP 6.0 EHP 5 können Sie in den Transaktionen ME21N und ME51N Vorlagen verwenden. Voraussetzung für die Verwendung ist, dass die Business Function LOG_MM_CI_3 aktiviert ist. Dies geschieht mithilfe von Transaktion SFW5. Markieren Sie dazu die Business Function und klicken Sie auf die Schaltfläche **Änderungen aktivieren**.

» Und so geht's

Nachdem Sie die Business Function aktiviert haben, wechseln Sie in Transaktion ME21N. Es werden nun zwei zusätzliche Funktionen in der Funktionsleiste eingeblendet: **Als Vorlage sichern** und **Aus Vorlage laden**.



Transaktion ME21N: Funktionsleiste mit Schaltfläche »Als Vorlage sichern« und »Aus Vorlage laden«

Erfassen Sie eine neue Bestellung mit mehreren Positionen und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Als Vorlage sichern**. Es erscheint ein Dialogfenster, in dem Sie einen Titel der Vorlage im Feld **Name** und einen beschreibenden Langtext im Feld **Bezeichnung** erfassen können.

Name	Erfasst am	Standardvorlage
Neue Vorlage	29.12.2015	<input type="checkbox"/>

Transaktion ME21N: Bestellung als Vorlage sichern

Außerdem können Sie eine Vorlage als **Standardvorlage** festlegen, indem Sie das gleichnamige Kennzeichen setzen. Standardvorlagen sind für alle Benutzer im System sichtbar und verwendbar. Um Standardvorlagen anlegen zu können, benötigen Sie eine Berechtigung vom Berechtigungsobjekt M_TEMPLATE.

Klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche **Weiter** und bestätigen Sie zuletzt die angezeigte Informationsmeldung. Sie können nun die Vorlage verwenden, indem Sie nochmals Transaktion ME21N starten und auf die Schaltfläche **Aus Vorlage laden** klicken.

Name	Erfasst am	Standardvorlage
MEINE ERSTE VORLAGE	29.12.2015	<input type="checkbox"/>
MEINE ERSTE STANDARDVORLAGE	29.12.2015	<input checked="" type="checkbox"/>

Transaktion ME21N: Aus Vorlage laden

TEIL 2 Einkaufsbelege

Wählen Sie nun die zuvor angelegte Vorlage aus. Mithilfe des Kennzeichens **Mit Kopfdaten laden** können Sie entweder nur die Positionsdaten der Bestellvorlage laden (Häkchen ist nicht gesetzt) oder die gesamte Bestellvorlage laden (Häkchen ist gesetzt).

Die Daten aus der Vorlage übernehmen Sie mit einem Klick auf die Schaltfläche **Weiter**. Die Daten werden in Transaktion ME21N übernommen, in diesem Beispiel ohne Kopfdaten.

St.	Position	K	P	Material	Kurztext	Menge	B	M	E	T	Lieferdatum	Nettopreis	Währg	Pro	B	F	M	Warengruppe	Werk	Lag
	10	K			Montage Dienstleistung	60	LE			T	15.01.2016	100,00		1	ST	01			conarum - St-Le...	
	20			63	P-TOUCHBÄNDER, 213211716008	20	ST			T	15.01.2016	200,00		1	ST		Büromaterial, Bu		conarum - St-Le...	

Transaktion ME21N: Übernommene Daten aus Bestellvorlage

Tipp 31

Änderungen am Einkaufsbeleg während der Freigabe einstellen


Im Freigabeprozess kann der Genehmiger den Beleg ändern, indem er z. B. die Menge erhöht, den Preis anpasst oder Kommentare einfügt. Sie können steuern, ob der Genehmiger die Änderungen durchführen darf und was bei einer Änderung des Belegs passieren soll.

Während eines Freigabeprozesses kann der Genehmiger den Beleg ändern. Abhängig von der Änderung kann das Auswirkungen auf den Freigabeprozess haben. Beispielsweise kann der Genehmiger den Preis der Bestellanforderungsposition erhöhen. Aufgrund der Änderung wäre nun eine zusätzliche Genehmigungsstufe im Freigabeprozess notwendig. In SAP können Sie festlegen, wie das System auf Belegänderungen nach Beginn des Freigabeprozesses reagiert.

› Und so geht's

Die Steuerung erfolgt auf Basis des Freigabekennzeichens im Customizing:

Materialwirtschaft ▶ Einkauf ▶ Bestellanforderung ▶ Freigabeverfahren ▶ Verfahren mit Klassifizierung ▶ Verfahren mit Klassifizierung einrichten ▶ Freigabekennzeichen

In diesem Beispiel wird das Freigabekennzeichen X (gesperrt) gesetzt, solange sich die Bestellanforderungsposition im Freigabeprozess befindet. Über die Schaltfläche  (**Details**) springen Sie in die Details des Freigabekennzeichens.

Freigabekennzeichen X (gesperrt)

Im Folgenden zeige ich Ihnen, wie Sie die Änderbarkeit der Bestellanforderungsposition während des Genehmigungsprozesses beeinflussen können.

Im Feld **Feldauswahlschlüssel** steuern Sie den Bildaufbau während der Freigabe. Sie können beispielsweise Felder ausblenden oder Felder auf »Nur Anzeige« setzen. Dadurch verhindern Sie beispielsweise, dass der Genehmiger Werte in der Bestellanforderungsposition ändern kann, oder dass nach der Freigabe der Bestellanforderung etwa die Menge oder der Bewertungspreis nochmals durch den Anwender angepasst werden kann.

Details zur Feldauswahlsteuerung finden Sie unter folgendem Pfad im Customizing:

Materialwirtschaft ▶ Einkauf ▶ Bestellanforderung ▶ Bildaufbau auf Belegenebene festlegen

Wenn eine Bestellanforderungsposition geändert wird, unterstützt das System folgende Szenarien. Öffnen Sie dazu die Wertheilfe des Felds **Änderbarkeit**:

▪ **Leer / 3 – Änderbar, neue Freigabe bei neuer Strategie**

Der Beleg kann geändert werden. Wenn die Änderung gespeichert wird, erfolgt eine neue Freigabestrategieermittlung. Wenn eine neue Strategie gefunden wird, wird die Freigabe der Bestellanforderung zurückgesetzt und der Freigabeprozess startet von vorne.

▪ **1 – nicht änderbar**

Wenn sich die Bestellanforderungsposition im Freigabeprozess befindet, kann die Position nicht durch den Genehmiger geändert werden.

▪ **2 – änderbar, keine neue Strategieermittlung**

Der Beleg kann geändert werden. Wenn die Änderung gespeichert wird, erfolgt *keine* neue Freigabestrategieermittlung. Der Freigabeprozess läuft unverändert weiter.

▪ **4 – änderbar, neue Freigabe bei neuer Strategie oder Wertänder.**

Das Verhalten bei Änderbarkeit 4 entspricht dem Verhalten bei Änderbarkeit »Leer«. Zusätzlich wird aber der Wert der Bestellanforderungsposition geprüft. Wenn der neue Wert der Bestellanforderungsposition um einen bestimmten Prozentwert gegenüber dem alten Wert abweicht, wird die Freigabe zurückgesetzt und der Genehmigungsprozess wird neu gestartet – unabhängig davon, ob eine neue Strategie ermittelt wurde. Der Prozentwert wird im Feld **Wertänderung** erfasst.



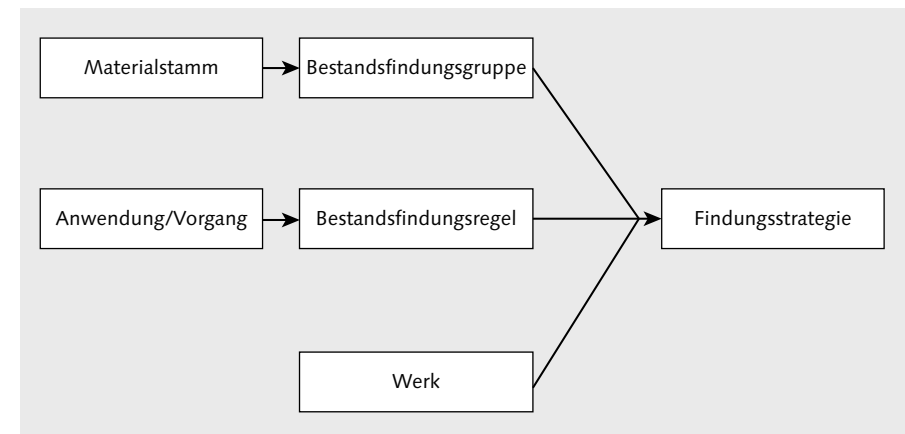
Tipp 58

Bestandsfindung aktivieren

Die Bestandsfindung entlastet den Anwender nicht nur bei der Auswahl des Bestandes. Auch im Fall von automatischen Buchungen können Sie die Bestandsfindung flexibel steuern.

Die Bestandsfindung steuert, aus welchem Lagerort oder Sonderbestand Material entnommen wird. Auch wenn Sie die getrennte Bewertung verwenden, kann diese in der Bestandsfindung berücksichtigt werden.

Die Bestandsfindung steuern Sie organisatorisch in SAP auf Werkebene. Je Werk können Sie unterschiedliche Strategien anwenden. Die Bestandsfindung erfolgt anhand der Kombination aus *Bestandsfindungsgruppe* und *Bestandsfindungsregel*.



Abfolge der Ermittlung der Strategie zur Bestandsfindung

Die Bestandsfindungsgruppe wird dem Materialstamm zugeordnet. Die Bestandsfindungsregel wird der Kombination Anwendung/Vorgang zugeordnet. Abhängig von der Anwendung kann der *Vorgang* beispielsweise eine Bewegungsart (Bestandsführung) oder eine Auftragsart (Fertigungsauftrag) sein.

Anhand einer manuellen Warenentnahme auf Kostenstelle (Bewegungsart 201 in der Bestandsführung) möchte ich die notwendigen Einstellungen erläutern.

› **Und so geht's**

Um die Strategie der Bestandsfindung festzulegen, rufen Sie folgenden Customizing-Pfad auf:

Materialwirtschaft ▶ Bestandsführung und Inventur ▶ Bestandsfindung ▶ Strategien für die Bestandsfindung definieren

Zunächst legen Sie eine Bestandsfindungsgruppe zum Beispielwert 0001 an. Markieren Sie den Ordner **Bestandsfindungsgruppe** und klicken Sie auf die Schaltfläche **Neue Einträge**.



Bestandsfindungsgruppe ZG01 im Werk 0001

In der Spalte **Werk** erfassen Sie Werk 0001. In der Spalte **BfGr** erfassen Sie für die Bestandsfindungsgruppe den Beispielschlüssel ZG01. In der Spalte **Bezeichnung** erfassen Sie die Bezeichnung der Bestandsfindungsgruppe. Bestätigen Sie mit

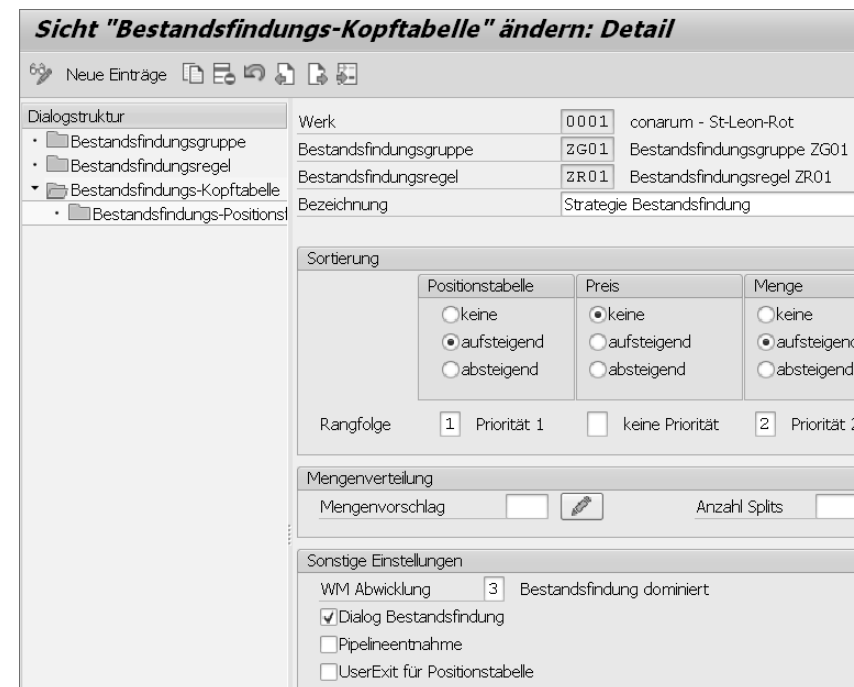
Anschließend markieren Sie den Ordner **Bestandsfindungsregel** und klicken auf die Schaltfläche **Neue Einträge**, um eine neue Bestandsfindungsregel zu erstellen.



Bestandsfindungsregel ZG01

In der Spalte **BfRe** erfassen Sie die Regel ZR01 und in der Spalte **Bezeichnung** die Bezeichnung der Regel. Anschließend drücken Sie .

Nachdem Sie die Bestandsfindungsgruppe und -regel angelegt haben, pflegen Sie die Entnahmelagerorte und Sonderbestände, die in der Bestandsfindung verwendet werden sollen. Klicken Sie auf den Ordner **Bestandsfindungs-Kopftabelle** und wiederum auf die Schaltfläche **Neue Einträge**.



Customizing: Strategie Bestandsfindung – Kopftabelle

Geben Sie Werk 0001 ein. In den Feldern **Bestandsfindungsgruppe** und **Bestandsfindungsregel** erfassen Sie die zuvor angelegten Werte. Im Bildbereich **Sortierung** pflegen Sie die Regel, nach der die Entnahme erfolgen soll.

In dieser Beispielstrategie legen Sie fest, dass zuerst nach dem Kriterium der Positionstabelle aufsteigend gesucht werden soll. Dazu setzen Sie den Auswahlknopf **aufsteigend** im Bildbereich **Positionstabelle** und setzen im Feld **Rangfolge** unterhalb des Bildbereichs **Positionstabelle** die 1 (höchste Priorität). Die Positionstabelle selbst pflegen Sie später.

Das Kriterium **Preis** ist für dieses Beispiel nicht relevant. Deshalb setzen Sie den Auswahlknopf **keine**. Das Feld **Rangfolge** unterhalb des Bildbereichs **Preis** lassen Sie leer. Das Preiskriterium können Sie beispielsweise verwenden


den, wenn Sie für ein Material die getrennte Bewertung verwenden. Hier könnten Sie festlegen, dass das System zuerst das Material verwenden soll, das niedriger bewertet ist (Auswahlknopf **aufsteigend**).

Im Kriterium **Menge** hinterlegen Sie, dass zuerst der Lagerort mit dem niedrigeren Lagerbestand verwendet werden soll (Auswahlknopf **aufsteigend**). Das Kriterium **Menge** soll in Rangfolge nach dem Kriterium Positionstabelle erfolgen. Deshalb setzen Sie im Feld **Rangfolge** unterhalb des Bildbereichs **Menge** die Priorität 2.

Das Feld **Mengenvorschlag** lassen Sie leer. Sie könnten hier mithilfe einer ABAP-Routine eine kundenindividuelle Mengenverteilung implementieren, die bei der Bestandsfindung durchlaufen wird. Als Beispiel ist im ABAP-Programm LMDBF001 (siehe dazu Transaktion SA38) die ABAP-Routine BFMVS_001 hinterlegt.

Das Feld **Anzahl Splits** lassen Sie auch leer. Sie geben hier die maximale Anzahl von Teilmengen an, auf die die erfasste Bedarfsmenge bei der Mengenverteilung aufgeteilt werden darf. In diesem Beispiel wird kein Warehouse Management eingesetzt. Deshalb setzen Sie das Kennzeichen **WM Abwicklung** auf 3 (Bestandsfindung dominiert).

Zuletzt aktivieren Sie das Kennzeichen **Dialog Bestandsfindung**. Wenn das Kennzeichen aktiv ist, erhalten Sie später bei der Erfassung des Warenausgangs einen Detailbildschirm zur Bestandsfindung, in dem alle Informationen zur Bestandsfindung angezeigt werden.

Bestätigen Sie mit  und wechseln Sie anschließend in den Ordner **Bestandsfindungs-Positionstabelle**. In der Sicht **Bestandsfindungs-Positionstabelle ändern: Übersicht** erfassen Sie in der Spalte **LOrt** die drei gewünschten Lagerorte 0001, 0002 und 0003, die in der Bestandsfindungsstrategie berücksichtigt werden sollen.



Strategie Bestandsfindung – Positionstabelle

In der Spalte **S** (Sonderbestandskennzeichen) erfassen Sie jeweils den Wert F (freie eigene Bestände). Alternativ könnten Sie K (Konsignationsbestände) in der Findung berücksichtigen. Die Spalte **Bewertungsart** lassen Sie leer, da dieses Beispiel keine getrennte Bewertung berücksichtigt.

In der Spalte **Prioritätskennzahl** legen Sie die Priorisierung der Lagerorte in der Positionstabelle fest. In diesem Beispiel wird zuerst im Lagerort 0002 gesucht (kleinste Prioritätskennzahl). Falls im Lagerort 0002 kein Bestand vorhanden ist oder dieser nicht ausreicht, wird anschließend im Lagerort 0001 bzw. Lagerort 0003 gesucht. Da die beiden Lagerorte 0001 und 0003 die gleiche Prioritätskennzahl haben und somit der Lagerort nicht eindeutig ermittelt werden kann, wird das nächste Kriterium in der Rangfolge verwendet (siehe Bildbereich **Sortierung** im Ordner **Bestandsfindungs-Kopftabelle**). In diesem Beispiel ist es das Kriterium **Menge aufsteigend**. Somit wird bei der Erfassung des Warenausgangs der Lagerort mit der niedrigsten Bestandsmenge vorgeschlagen, wenn im Lagerort 0002 nicht genug Bestand vorhanden ist. Speichern Sie die Daten.

In diesem Beispiel möchten Sie die Bestandsfindung bei der Warenentnahme auf Kostenstelle durchführen. Die Warenentnahme auf Kostenstelle führen Sie mit der Bewegungsart 201 (Warenausgang für Kostenstelle) durch. Sie erfassen in der Transaktion MIGO einen Warenausgang mit der Bewegungsart 201, die zu entnehmende Menge und zusätzlich eine Kostenstelle, auf die der entnommene Warenwert verbucht wird.

Dazu müssen Sie die zuvor erfasste Bestandsfindungsregel der Applikation Bestandsführung und der Bewegungsart im Customizing zuordnen. Hierzu rufen Sie folgenden Customizing-Pfad auf:

Materialwirtschaft ▶ Bestandsführung und Inventur ▶ Bestandsfindung ▶ Bestandsfindungsregel in den Anwendungen zuordnen ▶ Bestandsführung

Darin ordnen Sie der Bewegungsart 201 (Spalte **BwA**) in der Spalte **Bestandsfindungsregel** die zuvor angelegte Beispielregel ZR01 zu. Speichern Sie die Daten.



Zuordnung Bestandsfindungsregel zur Bewegungsart

Die Bestandsfindungsgruppe ZG01 ordnen Sie Ihrem Beispielmaterial zu. Dazu starten Sie Transaktion MM02, erfassen Material 158 im Feld **Material**, drücken **↵**, selektieren in der Sichtenauswahl die Sicht **Werkdaten/Lagerung 2**, drücken wieder **↵**, erfassen im Dialogfenster **Organisationsebenen** das Werk 0001 und drücken nochmals **↵**. Anschließend speichern Sie den Materialstamm.

Allg. Werksparameter	
<input type="checkbox"/> Neg. Bestände Werk	Logist. Aufw. gruppe
Serialnummernprofil	SerEbene
Profitcenter	Verteilungsprofil
	Bestandsfindungsgrup
	ZG01

Transaktion MM01: Bestandsfindungsgruppe im Materialstamm

Um die Findung zu testen, prüfen Sie zuerst die aktuelle Bestandssituation. Dazu starten Sie Transaktion MMBE, erfassen Material und Werk und drücken **F8**.

Mandant / Buchungskreis / Werk / Lagerort / Charge / Sonderbestand	Frei verwendbar
↳ Gesamt	29,000
↳ 0001 conarum GmbH & Co KG	29,000
↳ 0001 conarum - St-Leon-Rot	29,000
• 0001 Lager 0001	9,000
• 0002 Lager 0002	10,000
• 0003 Lager 0003	10,000

Transaktion MMBE: Bestandssituation

In der Bestandsfindungsstrategie haben Sie festgelegt, dass zuerst auf den Lagerort 0002 zugegriffen wird (Kriterium Positionstabelle) und anschließend auf den Lagerort 0001 oder Lagerort 0003. Es wird der Lagerort ermittelt, der den kleinsten Lagerbestand hat (Kriterium Menge).

Wenn Sie beispielsweise 15 Stück des Materials auf Kostenstelle entnehmen, werden 10 Stück aus dem Lagerort 0002 und 5 Stück aus Lagerort 0001 vorgeschlagen, da die aktuelle Bestandsmenge des Lagerorts 0001 kleiner ist als die des Lagerorts 0003.

Um dies zu testen, starten Sie Transaktion MIGO. Wählen Sie die Aktion **A07 Warenausgang** und Referenzbeleg **R10 Sonstiges**. Erfassen Sie die Bewegungsart 201 (Warenausgang für Kostenstelle) und drücken Sie **↵**. In der Registerkarte **Material** erfassen Sie im Feld **Material** die Materialnummer. Anschließend klicken Sie auf die Registerkarte **Menge** und erfassen im Feld **Menge in ErfassungsME** 15 Stück. Fahren Sie fort in der Registerkarte **Wo** und klicken Sie auf die Schaltfläche **Bestandsfindung**.

Transaktion MIGO: Bewegungsart 201

Aufgrund des aktiven Kennzeichens **Dialog Bestandsfindung** im Customizing erscheint die Sicht **Bestandsfindung: Bestände auswählen**. Die Bedarfsmenge von 15 Stück wird wie erwartet auf die Lagerorte 0002 und 0001 (Spalte **LORT**) aufgeteilt. Die jeweilige Menge wird Ihnen in der Spalte **Splitmenge** vorgeschlagen. Mithilfe der Schaltfläche **Übernehmen** übernehmen Sie die Vorschlagsmenge in die Transaktion MIGO und speichern den Materialbeleg.

LORT	Charge	BewertArt	Lieferant	s	Splitmenge	Verfügbare Menge	
0002					10,000	10,000	
0001					5,000	9,000	
Summe					ST	15,000	19,000

Transaktion MIGO: Dialog »Bestandsfindung«

Wenn Sie die Steuerung kundenindividueller gestalten möchten, bietet SAP auch die Möglichkeit, die Bestandsfindung mithilfe des Customer Exit EXIT_SAPLMDBF_002 (siehe Transaktion CMOD) zu steuern.

Tipp 67

Buchung direkt auf Kontrakt

Es ist wenig effizient, für Kleinteile, Dienstleistungen oder Büromaterial jeweils eine eigene Bestellung anzulegen. In diesem Tipp erfahren Sie, wie Sie stattdessen einen Kontrakt mit eigener Laufzeit verwenden, in dem das Gesamtvolumen und die Rahmenbedingungen dokumentiert sind.

Mithilfe der Business Function LOG_MM_CI_3 (Materialwirtschaft – Erweiterungen in der Beschaffung) können Sie Rechnungen mit direktem Bezug zum Kontrakt erfassen. Es ist nicht mehr notwendig, eine Bestellung anzulegen. Die Rechnung wird im Kontrakt in der Abrufdokumentation fortgeschrieben.

Diese Funktion können Sie für ERP-Kontrakte oder SRM-Zentralkontrakte verwenden. Im Folgenden zeige ich Ihnen, welche Einstellungen für diese Funktion notwendig sind.

› Und so geht's

Um das direkte Buchen auf einen Kontrakt zu ermöglichen, gehen Sie zuerst in das Customizing:

Materialwirtschaft ▶ Eingangsrechnung ▶ Direktes Buchen auf Kontrakte aktivieren

In der Sicht »Logistik-Rechnungsprüfung: Kontraktreiter« ändern: Detail aktivieren Sie das Kennzeichen **KontraktRegKarte ak.** und speichern die Einstellung.

Customizing: *Direktes Buchen auf Kontrakt aktivieren*


Anschließend rufen Sie folgenden Customizing-Pfad auf:

Materialwirtschaft ▶ Logistik-Rechnungsprüfung ▶ Rechnungssperre ▶ Toleranzgrenzen festlegen

Um Rechnungen mit direktem Bezug zum Kontrakt buchen zu können, ist es notwendig, dass ein Satz mit dem Toleranzschlüssel PC im System vorhanden ist, auch wenn keine Prüfung gegen Toleranzgrenzen eingestellt wird.

Klicken Sie auf die Schaltfläche **Neue Einträge**, um einen neuen Satz anzulegen. Im Feld **Toleranzschlüssel** pflegen Sie den Wert PC (Preisabweichung Kontrakt). Im Feld **Buchungskreis** erfassen Sie den Beispielbuchungskreis 0001. Im Feld **Beträge in** geben Sie den Referenzwährungsschlüssel EUR ein, auf dessen Basis die Abweichungsgrenzen gepflegt werden. Für dieses Beispiel möchten Sie keine Toleranzgrenzen aktivieren und setzen deshalb in den vier Bildbereichen den Auswahlknopf **Nicht prüfen**. Anschließend speichern Sie die Einstellung.

Customizing: *Toleranzgrenzen Preisabweichung Kontrakt*


Anschließend starten Sie Transaktion MIRO. Im Fenster erscheint nun eine zusätzliche Registerkarte. Erfassen Sie das **Rechnungsdatum**, im Feld **Betrag** den Bruttobetrag der Rechnung, den **Steuerbetrag** der Rechnung und das Steuerkennzeichen Z1 (Vorsteuer 19%). Anschließend klicken Sie auf die Registerkarte **Kontraktbezug**. Hier erfassen Sie die Beispielkontraktnummer 4600000011 und drücken . Nun wird Ihnen die Kontraktposition angezeigt.

Transaktion MIRO: Erfassen einer Rechnung mit direktem Bezug zur Rechnung


Klicken Sie auf die Schaltfläche  in der Spalte **Kontierung**, um die Kontierungsdaten zu prüfen und die Menge und den Nettobetrag der Position zu erfassen.

Transaktion MIRO: Erfassen von Kontierung, Menge und Nettobetrag

Erfassen Sie den **Betrag** und die **Menge** der Position. Zusätzlich können Sie das vorgeschlagene Sachkonto und die Kontierung anpassen. Prüfen Sie die Daten mithilfe der Schaltfläche **Prüfen** und wechseln Sie über die Schaltfläche **Zurück** in den Ausgangsbildschirm **Eingangsbuchung hinzufügen**. Zuletzt buchen Sie die erfasste Rechnung.

Um nun die Abrufdokumentation im Kontrakt anzeigen zu lassen, starten Sie Transaktion ME33K und erfassen Sie im Feld **Vertrag** die Beispielkontraktnummer. Anschließend drücken Sie .

Transaktion ME33K: Kontrakt anzeigen

Markieren Sie die angezeigte Position und klicken Sie auf die Schaltfläche  (**Abrufdokumentation**). In der Abrufdokumentation (Beleghistorie) wird Ihnen die zuvor erfasste Rechnung mit der Rechnungsnummer 5105600766/2016 angezeigt.

Kurztext	BWA	Materialbeleg	Pos	Buch.dat.	%Menge	BME	%Betrag	Hauswähr	HWähr	%Menge in BPME	BNK-Menge in BPME	BestellpreisME	%	Betrag	Währ
RE-L		5105600766		1 08.05.2016	10	LE	1.000,00	EUR		10		0	LE	1.000,00	EUR
RE-L		5105600765		1 07.05.2016	1	LE	100,00	EUR		1		0	LE	100,00	EUR
Vorgang Rechnungseingang						11	LE	1.100,00	EUR		11		LE	1.100,00	EUR

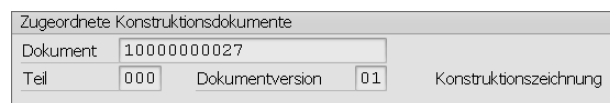
Transaktion ME33K: Abrufdokumentation Kontrakt

» Tipp 89

Zugeordnete Konstruktionszeichnung direkt anzeigen

Wenn Sie das SAP-Dokumentenmanagementsystem verwenden, ist es sehr hilfreich, im Materialstamm die zugeordnete Dokumentinfosatznummer direkt anzeigen zu lassen, da diese Nummer häufig benötigt wird. Umständliches Verzweigen entfällt somit.

In der Sicht **Grunddaten 2** können Sie sich die Dokumentinfosatznummer der zugeordneten Konstruktionszeichnung anzeigen lassen.



Transaktion MM02: Sicht »Grunddaten 2«

Voraussetzung ist eine Einstellung im Customizing des Materialstamms, die ich Ihnen im Folgenden vorstelle.

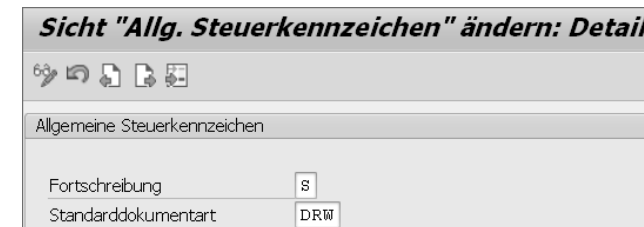
» Und so geht's

Rufen Sie folgenden Customizing-Pfad auf, um die Anzeige zu aktivieren:

Logistik Allgemein » Materialstamm » Grundeinstellungen » Globale Einstellungen vornehmen

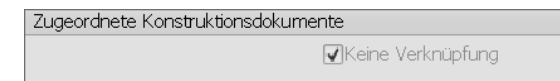
Im Feld **Standarddokumentart** tragen Sie die Dokumentart ein, mit der die Konstruktionszeichnungen im Dokumentenverwaltungssystem abgelegt werden. Im Beispiel ist es die Dokumentart DRW, die festlegt, dass es sich um

eine Konstruktionszeichnung handelt. Anschließend speichern Sie die Einstellung.



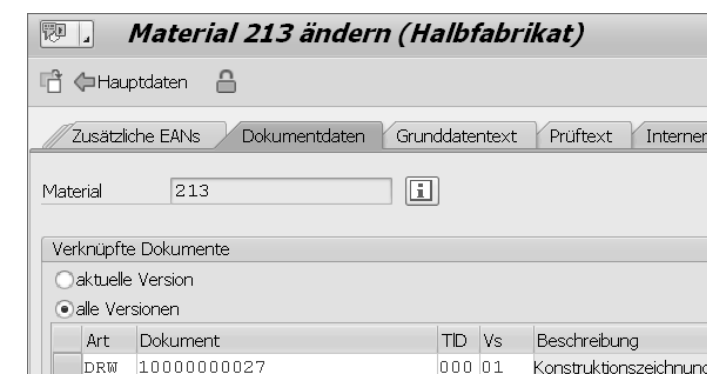
Customizing: Allgemeine Steuerkennzeichen

Starten Sie Transaktion MM02, geben Sie im Feld **Material** die Materialnummer ein und drücken Sie **↵**. Anschließend klicken Sie auf die Registerkarte **Grunddaten 2**. Im Bildbereich **Zugeordnete Konstruktionselemente** wird Ihnen nur das aktivierte Kennzeichen **Keine Verknüpfung** angezeigt, da noch keine Zuordnung zu einem Dokumentinfosatz mit der eingestellten Dokumentart DRW erfolgt ist. Im nächsten Schritt ergänzen Sie die Dokumentzuordnung im Materialstamm.



Transaktion MM02: Registerkarte »Grunddaten 2«

Sie klicken auf die Schaltfläche **Zusatzdaten** und anschließend auf die Registerkarte **Dokumentdaten**.



Transaktion MM02: Zusatzdaten – Registerkarte »Dokumentdaten«

Sie erfassen den Schlüssel des Dokumentinfosatzes, bestehend aus Dokumentart (Spalte **Art**), Dokumentnummer (Spalte **Dokument**), Teiledokument

(Spalte **TID**) und Version (Spalte **VS**) und klicken anschließend auf die Schaltfläche **Hauptdaten**. Im Bildbereich **Zugeordnete Konstruktionsdaten** in der Registerkarte **Grunddaten 2** wird nun die Dokumentinfosatznummer angezeigt.

Zugeordnete Konstruktionsdokumente			
Dokument	10000000027		
Teil	000	Dokumentversion	01
			Konstruktionszeichnung

Transaktion MM02: *Zugeordnete Konstruktionsdokumente*

Abschließend sehen Sie, was passiert, wenn Sie mehrere Dokumentinfosätze der Dokumentart DRW dem Beispielmateriale zuordnen. Wenn mehrere zugeordnete Dokumentinfosätze die im Customizing eingestellte Dokumentart haben, wird in der Registerkarte **Grunddaten 2** das aktivierte Kennzeichen **Mehrere Verknüpfungen** angezeigt.

Zugeordnete Konstruktionsdokumente	
	<input checked="" type="checkbox"/> Mehrere Verknüpfungen

Transaktion MM02: *Registerkarte »Grunddaten 2«*

»Der Unterschied zwischen Theorie und Praxis ist in der Praxis größer als in der Theorie.«

Einleitung

Oft sind es die kleinen Dinge im Leben, die einem am meisten weiterhelfen. Diese Erfahrung habe ich in den letzten zwanzig Jahren in vielen MM- und Stammdatenprojekten gemacht.

Nach der Einführung von SAP ist das Größte erledigt: Die Hauptprozesse laufen, es kann produziert werden und auch der Jahresabschluss kann erstellt werden. Da das System aber noch viel mehr bietet, um den Arbeitsablauf einfacher und produktiver zu gestalten, beginnt anschließend die Optimierungsphase. Gerade in dieser Phase wird in den Unternehmen jedoch viel Potential verschenkt. Als mich die Anfrage erreichte, ob ich mir vorstellen könne, ein Buch zur SAP-Materialwirtschaft zu schreiben, war mir daher sofort klar, dass ich an dieser Stelle ansetzen würde.

Längst haben die Unternehmen erkannt, dass die optimale Nutzung der Instrumente in der Materialwirtschaft Mehrwerte im strategischen und operativen Bereich mit sich bringen. Als Reaktion darauf wird dabei zwar häufig die Organisation der Unternehmen angepasst, die Software wird jedoch meist außer Acht gelassen. Um dies zu ändern, habe ich in diesem Buch 100 Tipps für Mitarbeiter in der IT, für Key User und für SAP-Berater zusammengetragen, die die Arbeit mit dem System erleichtern.

Dieses Buch ist ein praxisorientiertes Werk und soll Ihnen ein zuverlässiger Ratgeber sein: Alle Tipps wurden in der Praxis erprobt – unabhängig davon, ob sie in die Rubriken »einfacher Tipp« oder »komplexe Angelegenheit« fallen. Die zu Papier gebrachten Tipps richten sich an ambitionierte Anwender, an Mitarbeiter, die Erfahrung im Customizing haben und auch an Mitarbeiter, die einen Überblick über das Thema SAP-Materialwirtschaft in seiner Gänze erhalten wollen. Auch »Geheimtipps« werden Sie hier finden, wie z.B. die Transaktion NACE (Tipp 95) oder den Einsatz der Konditionsart NAVS (Tipp 21).

Zum Aufbau

Das Buch gliedert sich in neun Teile, die jeweils Tipps zu einem bestimmten Bereich enthalten. So finden Sie Tipps für die Bereiche Einkauf, Genehmigung, Disposition, Bestandsführung, Rechnungsprüfung, Dienstleistungen und Stammdaten. Außerdem gebe ich Ihnen einige Tipps für die vereinfachte Bedienung von SAP mit auf den Weg.

In manchen Tipps ist die Integration in angrenzende betriebswirtschaftliche Abläufe und systemtechnische Prozesse – soweit vorhanden und notwendig – beschrieben. In der Regel können Sie die Tipps unabhängig voneinander lesen und sich diejenigen herausuchen, die Sie am meisten interessieren. Lediglich in Teil 2, »Einkaufsbelege«, werden Sie einige Tipps finden, für die Sie Vorwissen aus anderen Tipps benötigen.

Die verwendeten Stammdaten-, Beleg- und Organisationseinheitennummern sind frei erfundene Beispiele. Wenn Sie die Beispiele nachstellen möchten, wird Ihr System eigene Nummern und Nummernkreise verwenden.

Systemvoraussetzungen

Für die Beispiele habe ich ein System mit dem Release SAP ERP 6.0 EHP 7 verwendet. Die Neuinstallation wurde mit einem Grund-Customizing versehen. Für einige Tipps müssen Business Functions aktiviert werden. Bitten Sie in diesen Fällen Ihre Basisadministration um Unterstützung.

Danksagung

So wie ich Ihnen mit den Tipps das Leben ein wenig leichter machen möchte, wurde auch mir in der Entstehungsphase dieses Buches das Leben erleichtert. Insbesondere möchte ich meinen Lieben danken: Karin, Mara und Anea. (Wie Sie sehen, hat mich SAP auch bei den Namen meiner Kinder nicht unberührt gelassen.)

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß bei der Umsetzung der kleinen Dinge, die Ihnen das Leben leichter machen.

Stefan Bäumler

Auf einen Blick

TEIL 1	Komfortabler mit MM arbeiten	13
TEIL 2	Einkaufsbelege	51
TEIL 3	Genehmigungs- und Freigabeverfahren in der Fremdbeschaffung	123
TEIL 4	Disposition und Bedarfsplanung	169
TEIL 5	Bestandsführung	227
TEIL 6	Logistik-Rechnungsprüfung	313
TEIL 7	Dienstleistungen	353
TEIL 8	Stammdaten	393
TEIL 9	Sonstiges	439

Inhalt

Einleitung	11
TEIL 1 Komfortabler mit MM arbeiten	13
Tipp 1 Suchbereich in der Bestellung festlegen	14
Tipp 2 Kontierung abhängig von der Warengruppe vorschlagen lassen	18
Tipp 3 Vorschlagswerte im Einkauf setzen	22
Tipp 4 Vorschlagsparameter in der Bestellung setzen	26
Tipp 5 Vorschlagsparameter im Wareneingang setzen	31
Tipp 6 Vorbelegung des WE-Kennzeichens anhand der Kontierung steuern	33
Tipp 7 Rückverfolgbarkeit automatisch generierter Belege in MM	35
Tipp 8 Systemmeldungen in der Materialwirtschaft anpassen	38
Tipp 9 Set-/Get-Parameter in der Materialwirtschaft	44
Tipp 10 Mit einem Klick den Beschaffungsprozess überblicken	48
TEIL 2 Einkaufsbelege	51
Tipp 11 Versionierung im Einkauf aktivieren	52
Tipp 12 Bestellanforderungen und Bestellungen über Vorlagen anlegen	56
Tipp 13 Wertmäßige Verteilung in der Mehrfachkontierung	59
Tipp 14 Nachrichtensteuerung im Einkauf richtig einstellen	61
Tipp 15 Einkaufsbelege per E-Mail ausgeben	67
Tipp 16 E-Mail-Ausgabertext anpassen	71
Trick 17 Lieferpläne mit Abrufdokumentation verwenden	75
Tipp 18 Lieferplanabwicklung in die Disposition integrieren	79
Tipp 19 Lieferplanabrufe automatisch erzeugen	83
Tipp 20 Preisinformationen in Lieferplan und Kontrakt trennen	92
Tipp 21 Steuerkennzeichen in der Bestellung vorbelegen	95
Tipp 22 Preisfindung flexibel steuern	99
Tipp 23 Erzeugte Bestellanforderungen automatisiert in Bestellungen umwandeln	103
Tipp 24 Herstellerteilenummer im Einkauf aktivieren	108
Tipp 25 Herstellerteilenummer im Einkauf verwenden	111

Tipp 26	Mit Regellieferanten arbeiten	116
Tipp 27	Streckenabwicklung umsetzen	119
TEIL 3 Genehmigungs- und Freigabeverfahren in der Fremdbeschaffung		
123		
Tipp 28	Freigabemerkmale festlegen	124
Tipp 29	Freigabeverfahren mit Klassifizierung schnell einrichten	131
Tipp 30	Freigaben von Bestellanforderungen durchführen	140
Tipp 31	Änderungen am Einkaufsbeleg während der Freigabe einstellen	144
Tipp 32	BANF-Freigabeverfahren mit Workflow-Anbindung	147
Tipp 33	Freigabeverfahren für Bestellungen mit SAP-Workflow-Integration	156
Tipp 34	Freigabe nachverfolgen	164
TEIL 4 Disposition und Bedarfsplanung		
169		
Tipp 35	Lagerorte von der Disposition ausschließen	170
Tipp 36	Lohnbearbeitung verwenden	173
Tipp 37	Lohnbearbeitung – Dispobereich einem Lieferanten zuordnen	178
Tipp 38	Dispositionprofile verwenden	184
Tipp 39	Beschaffungs- und Bearbeitungszeiten in der Materialwirtschaft verstehen	187
Tipp 40	Umterminierungshorizont festlegen und verstehen	193
Tipp 41	Eröffnungshorizont einstellen und anwenden	195
Tipp 42	Navigationsprofil in der Bedarfs-/Bestandsliste einstellen	198
Tipp 43	Sicherheitsbestände dynamisieren	202
Tipp 44	Quotierung verwenden	207
Tipp 45	Quotierung um weiteren Lieferanten ergänzen	213
Tipp 46	Rundungsprofile in der Beschaffung verwenden	216
Tipp 47	Zusammenhänge in der Bedarfsermittlung erkennen	221
TEIL 5 Bestandsführung		
227		
Tipp 48	Kostenlose Lieferung verwenden	228
Tipp 49	Serialnummern in der Bestellung aktivieren	231
Tipp 50	Cycle Counting in der Inventur verwenden	236

Tipp 51	Belegausdruck im Wareneingang einstellen	241
Tipp 52	Lohnbearbeitungsabwicklung in MM – Beistellung der Komponenten	245
Tipp 53	Drucker in der Bestandsführung steuern	252
Tipp 54	Einfache Wareneingangsprüfung einstellen	259
Tipp 55	Prüflose im Wareneingang erzeugen	263
Tipp 56	Serialnummern einsetzen	267
Tipp 57	Serialnummern inventarisieren	271
Tipp 58	Bestandsfindung aktivieren	275
Tipp 59	Bestände kontrollieren und optimieren	283
Tipp 60	Layout der Bestandsübersicht optimieren	291
Tipp 61	Chargenverwaltung aktivieren	295
Tipp 62	Klassifizierung von Chargen in der Bestandsführung verwenden	300
Tipp 63	Chargenhistorie nutzen	305
TEIL 6 Logistik-Rechnungsprüfung		
313		
Tipp 64	ERS-Verfahren einsetzen	314
Tipp 65	Nachrichtenausgabe im ERS-Verfahren verwenden	318
Tipp 66	Direkte Buchung auf Sach- und Materialkonten	321
Tipp 67	Buchung direkt auf Kontrakt	324
Tipp 68	Steuerkennzeichen vorschlagen lassen	328
Tipp 69	Varianten in der Positionsliste der Rechnungsprüfung	330
Tipp 70	Stochastische Zahlsperr verwenden	334
Tipp 71	Elektronische Belege via IDoc in der Rechnungsprüfung verarbeiten	337
Tipp 72	Anzahlungen in der Logistik-Rechnungsprüfung verrechnen ...	343
Tipp 73	Kleindifferenzen automatisch ausbuchen	349
TEIL 7 Dienstleistungen		
353		
Tipp 74	Feldsteuerung des Leistungsstamms	354
Tipp 75	Musterleistungsverzeichnisse im Einkauf verwenden	358
Tipp 76	Limits bei Dienstleistungen verwenden	365
Tipp 77	Überschriften für benutzerdefinierte Felder individuell setzen	368
Tipp 78	Bezugsquellenfindung für Dienstleistungen einstellen	372
Tipp 79	Leistungserfassungsblätter aus der Instandhaltung erzeugen	375

Tipp 80 Preispflege bei Dienstleistungen optimieren 380
 Tipp 81 Bildaufbau von Leistungszeilen anpassen 387

TEIL 8 Stammdaten 393

Tipp 82 Material für die Verwendung im Einkauf sperren 394
 Tipp 83 Feldsteuerung des Materialstamms 397
 Tipp 84 Unterschiedliche Nummernkreise im Materialstamm
 festlegen 402
 Tipp 85 Materialart im Materialstamm ändern 405
 Tipp 86 Basismengeneinheit im Materialstamm ändern 409
 Tipp 87 Vorschlagswerte im Materialstamm nutzen 411
 Tipp 88 Bildsteuerung des Materialstamms verstehen 414
 Tipp 89 Zugeordnete Konstruktionszeichnung direkt anzeigen 420
 Tipp 90 Änderungsdienst im Materialstamm verwenden 423
 Tipp 91 Lieferantenstamm konfigurieren und verwenden 427
 Tipp 92 Werksspezifischer Lieferantenstamm 431
 Tipp 93 Nachhaltigkeit im Lieferantenstamm sichern 435

TEIL 9 Sonstiges 439

Tipp 94 Bestellungen per EDI versenden 440
 Tipp 95 Zentrale Pflege der Nachrichtensteuerung 446
 Tipp 96 Dienste zum Objekt verwenden 448
 Tipp 97 Dokumentinfosätze in der Beschaffung verwenden 453
 Tipp 98 Erweiterung der Textarten in der Materialwirtschaft 456
 Tipp 99 Massenänderungen in der Materialwirtschaft 459
 Tipp 100 Volltextsuche einsetzen 463

Über den Autor 467

Index 469

Index

A

ABC-Analyse	283, 288
Abrechnungsauftrag	377
Abrufdokumentation	76, 327
abweichende Bestelladresse	431
Aggregation	86
Aggregationshorizont	86
Änderbarkeit	145
Änderungsstamm	424
Anzahlung	343
Anzahlungsüberwachung	348
Anzahlungsverrechnung	347–348
Anzeigevariante	330
<i>anlegen</i>	331
Anzeigeversion	291
Application Link Enabling (ALE)	124
ArchiveLink	449
Auf-/Abrunden	216
Ausgabegerät	254, 319
automatische Bestellung	104
automatische Buchung	19
automatische Wareneingangs- abrechnung	316

B

BANF	
<i>Änderung</i>	165
<i>automatisch in Bestellung</i>	103
Basismengeneinheit	409
Basispreis	381
Bedarfs-/Bestandsliste	198
Bedarfsdecker	193, 223
Beistellkomponenten	249
Beistellmaterial	181
Beleg, Versionierung	52
Belegausdruck	241
Belegfluss	48
Beleghistorie	327
Belegübersicht automatisch aufbauen ...	26
benutzerdefiniertes Feld, Bezeichnung	370
Benutzerfelder, Bezeichnung	370
Berechtigungsobjekt	
<i>M_EINK_FRG</i>	132
<i>M_RAHM_BSA</i>	94

Berechtigungsobjekt (Forts.)

<i>M_SRV_LV</i>	359
<i>M_TEMPLATE</i>	57
Beschaffungsart	79, 210
Bestandsfindung	275
Bestandsfindungsgruppe	275–276
Bestandsfindungsregel	275–276, 279
Bestandsübersicht, Layout	291
Bestandswert aktuell und im Mittel	283
Bestätigungspflicht	23
Bestelladresse, abweichende	431
Bestellbelegarten	233
Bestellung	
<i>automatische</i>	104
<i>Nachricht bei Änderung</i>	62
<i>Vorschlagswert</i>	29
Bewegungsart	
101	229
321	261, 266
511	230
541	183, 245
Bewertungsklasse	19, 407
Bezug zum Kontrakt	93
Bezugsquellenfindung, Dienstleistung	372
Bildreferenz	416
Bildsequenz	416
Bildsteuerung im Materialstamm	414
Bodensatzanalyse	283
Bottom-Up	221
Buchung, automatische	19
Business Document	449
Business Function	
<i>LOG_MM_ANALYTICS_01</i>	435
<i>LOG_MM_CI_3</i>	48, 56, 324
<i>LOG_MM_MAA_1</i>	59
<i>LOG_MM_SERNO</i>	231
<i>LOG_MM_SUSTAIN_1</i>	435
<i>LOG_PP_604_BATHIS</i>	305

C

Charge	297
Chargenebene	296
Chargenhistorie	305
Chargenpflicht	297

Chargenverwaltung	295, 300
C-Teil	414
Customer Exit EXIT_ SAPLMDBF_002	282
Cycle-Counting-Verfahren	236

D

Delta-Indizierung	464
Dienste zum Objekt	36, 448
Dienstleistung	
<i>Bezugsquellenfindung</i>	372
<i>Preispflege</i>	380
Dienstleistungsposition	373
direkt Buchen	
<i>auf Kontrakt</i>	324
<i>auf Sachkonto</i>	321, 323
<i>Kontrakt</i>	324
Dispbereich, Lohnbearbeiter	
zuordnen	180
Disposition, Lagerort ausschließen	170
Dispositionsbereich	179
Dispositionsprofil	184
Dokumentart	421, 454
Dokumentinfosatz	453
Drag & Drop in der Bestellung	122
Drucker, Bestandsführung	252
Druckparameter	253
Druckversion	242

E

Einkaufsbearbeitungszeit	187–188
Einzelschein	242
<i>mit Prüftext</i>	242
E-Mail, Betreffzeile	71
Equipmentnummer	268
Eröffnungshorizont	195
Erstellungsprofil	83
ERS-Verfahren	314
<i>Nachrichtenausgabe</i>	318
erwarteter Wert	366
Evaluated Receipt Settlement → ERS-Verfahren	

F

Feinabruf	83
Feldauswahl, Dienstleistung	371
Feldauswahl1	388
Feldauswahl2	388
Feldauswahlgruppe	399
Feldauswahlschlüssel	388
Feldreferenz	400
Feldsteuerung	397
<i>Lieferant</i>	429
Fixierungskennzeichen	82
Freigabe	
<i>Änderung an Beleg</i>	144
<i>einrichten</i>	140
<i>nachverfolgen</i>	164
Freigabecode	133
<i>Zuordnung zu Freigabe-</i> <i>kennzeichen</i>	166
Freigabegruppe	132
Freigabekennzeichen	134, 144, 158
Freigabestrategie	135, 158
<i>Klassifizierung</i>	138
Freigabestrategieschlüssel	136
Freigabestufe	125
Freigabeverfahren	125, 127
<i>mit Klassifizierung</i>	124, 132
<i>ohne Klassifizierung</i>	124

G

generelle Aufgabe	152
generische Objektdienste	452
Gesamtlimit	365

H

Herstellerinformation	115
Herstellerteilenummer	108–109
<i>Einkauf</i>	111
Herstellerteileprofil	112
Hierarchiestufen	360
Horizontschlüssel	195
HTN-Material	109

I

IDoc	35–36, 337, 440
IDoc-Basistyp	443
<i>INVOIC02</i>	337
IDoc-Nachrichtentyp INVOIC	337
Informationsmeldung	28
Instandhaltung	375
Inventurkennzeichen	237

K

Kalkulationsschema	
<i>Findung</i>	100
<i>MS0002</i>	382
<i>RM0000</i>	99
<i>RM1000</i>	99
Kennzahlen zur Nachhaltigkeit	435
Klassenart 032	125
Kleindifferenzen	349
Kommunikationsstrategie	68
Kommunikationsstruktur	125
Konditionsart	385
<i>NAVS</i>	95
Konditionsatz	69
Konsignation	210
Konstruktionszeichnung	420
Kontengruppe	112, 428
Kontenklassenreferenz	19
Kontierung automatisch vorschlagen	18
Kontierungsdaten	326
Kontierungstyp	20
Kontierungswiederholung	364
Kontrakt	324
Kontraktlimit	365
kostenlose Lieferung	228
Kreditorenanzahlung buchen	345
Kundenauftrag	119

L

Lagerhüter	283
Leistung	
<i>geplant</i>	365
<i>ungeplant</i>	365
Leistungserfassungsblatt	375
Leistungsgliederung	360
Leistungsposition	362

Leistungsschema

<i>MS0000</i>	383
<i>MS0001</i>	383
Leistungsstamm	354
Leistungstyp	355
Leistungszeile, Bildaufbau	387
Lieferantennachhaltigkeit	436
Lieferantenstamm	427
<i>werksspezifisch</i>	431
Lieferart	248
Lieferplan	75
<i>Preisinformation</i>	92
Lieferplanabruf	75, 77
Lieferplaneinteilung	81
Limit, bei Dienstleistungen	365
Lohnbearbeitung	173, 175, 245
<i>Dispbereich zuordnen</i>	178

M

Massenänderung	459
Material	
<i>Basismengeneinheit ändern</i>	409
<i>sperren</i>	394
Materialart	405
<i>ändern</i>	405
<i>HERS</i>	111
Materialstamm	394, 405
<i>Änderungsdienst</i>	423
<i>Bildsteuerung</i>	414
<i>Feldsteuerung</i>	397
<i>Nummernkreis</i>	402
<i>Vorschlagswert</i>	411
Materialstatus	394
Materialsteuerindikator	96–97
Mehrfachkontierung	59
Meldungsanzeige	28
Merkmal	127
Musterleistungsverzeichnis	358, 364
<i>Standard Limit</i>	365

N

Nachrichtenart

<i>ERS</i>	318
<i>ERS6</i>	318
<i>pflegen</i>	319
Nachrichtensteuerung	71, 446

Nachrichtentyp	442
Nummernkreis	402
Nummernkreisintervall	404

O

Objekttyp	148, 307
Orderbuch	80
Orderbuchsatz	176
ORDERS	442
Organisationsebene	412

P

Parameter-ID	47
Partnervereinbarung	337
Planlieferzeit	187, 191
Positionsliste	330
Positionstyp D	384
Positionstyp TAS	119
Positionstypengruppe	119
Preisfindung	99
Preisinformation	92
Prüfart	264
Prüflos	263
Prüflosherkunft	264
Prüfregel	110

Q

Q-Bestand	259
QM-Prüfabwicklung	263
Qualitätsmanagement	263
Qualitätsprüfbestand	259, 265
Qualitätsprüfung	260
Quote	210, 213
Quotenbasismenge	213–214
Quotenzahl	213
quotierte Menge	213
Quotierung	207
Quotierungsposition	212
Quotierungsverwendung	207
Quotierungszeiträume	214

R

Rechnung vorerfassen	341
Rechnungssteller	319
Referenzpreis	380–381
Regellieferant	116
Reichweitenanalyse	283
Reichweitenprofil	202–203
Report COM_SE_DISPATCHER	464
Report MMCHACTV	425
Report RM06BB30	105
Report RM06EFLB	88
Report RM07ICN1	240
Report RMCBIN00	237–239
Report RMDBVM00	179
Report RMMR1MRS	316
Report RSEOUT00	442–443
Report RSNAST00	319
Report RVBOBJABCUST	307
Report RVBOBJTABUPD	309
Report SDMFSTRP	122
Rollenauflösung	148
Rücklieferung	262
Rundungsprofil	216
<i>anlegen</i>	217
<i>Art</i>	218

S

Sachkonto	323
Sammelschein	242
SAP Business Client	436
SAP Business Workplace	153
SAP Workflow	147
SAP-Dokumentenmanagementsystem	453
SAP-Klassensystem	300
SAP-Standardrolle SAP_SR_	
BUYER_6	435
Schema MS0000	383
Schema MS0001	383
Schlussrechnung	343
Screenvarianten → Anzeigevariante	16
Selektionsvariable	15
Selektionsvariante	15
Serialisierungsvorgang	232
Serialnummer	267
<i>Druck</i>	273
<i>inventarisieren</i>	271

Serialnummernprofil	232, 268
Serialnummernverwendung	232
SES (Search Engine Service)	463
Set-/Get-Parameter	44
<i>EVO</i>	22
Sicherheitsbestand	202
<i>Berechnung</i>	205
Sichtenauswahl	411
Sollbestand	206
Sonderbeschaffungsart	210
Sonderbeschaffungskennzeichen	174–175
Sonderbeschaffungsschlüssel	182
sonstiges Limit	365
Standardkonditionsart KZ01	382
Standardpreis	230
Steuerkennzeichen	95
<i>vorschlagen</i>	328
Streckenabwicklung	119
Systemmeldung	38, 40
<i>festlegen</i>	42

T

Tagesbedarf	202
Textart	456
Toleranzgrenzen	325
Toleranzprofil	87
Toleranzschlüssel	325
<i>BD</i>	349
Transaktion AC01	355
Transaktion AL11	445
Transaktion BMBC	310
Transaktion CC01	423
Transaktion CLO0	125
Transaktion CLO1	129
Transaktion CMOD	139, 148
Transaktion CS01	173
Transaktion CS02	179
Transaktion CT04	127, 156, 300
Transaktion F-48	345
Transaktion FK01	427
Transaktion FPD_CREATE	345
Transaktion MASS	459
Transaktion MBO3	229, 255
Transaktion MB1B	245
Transaktion MB21	172, 177
Transaktion MBRL	262
Transaktion MC44	284

Transaktion MD02	172, 177, 190, 196, 210
Transaktion MD04	79, 172, 190
Transaktion MD06	61
Transaktion MD09	225
Transaktion ME01	80, 174, 176, 209
Transaktion ME11	104, 219
Transaktion ME13	214
Transaktion ME21N	14, 26, 58, 228, 444
<i>Standardvorlage</i>	56
Transaktion ME2DP	348
Transaktion ME2O	177, 245, 251
Transaktion ME31L	76, 93
Transaktion ME32K	93
Transaktion ME33K	327
Transaktion ME33L	94
Transaktion ME38	77
Transaktion ME51N	30
Transaktion ME53N	164
Transaktion ME54N	154
Transaktion ME55	141
Transaktion ME59N	105, 374
Transaktion ME84	88
Transaktion MEK1	96
Transaktion MEQ1	209, 214
Transaktion MEQ3	212
Transaktion MES11	435
Transaktion MI01	273
Transaktion MI21	273
Transaktion MIBC	237
Transaktion MICN	240
Transaktion MIGO	31, 229, 242, 260, 265
Transaktion MIGO_TR	261
Transaktion MIR4	323
Transaktion MIR6	342
Transaktion MIRO	322, 351
Transaktion MK01	427
Transaktion MK02	103
Transaktion ML10	358
Transaktion ML45	381
Transaktion MM01	111, 398, 411
Transaktion MM02	230
Transaktion MM13	425
Transaktion MMAM	407
Transaktion MMBE	261, 280, 291, 293
Transaktion MMD1	184
Transaktion MMD7	186
Transaktion MN04	69, 444

- Transaktion MN05 61, 73
 Transaktion MN06 61
 Transaktion MRRL 316, 320
 Transaktion MSC3N 303–304
 Transaktion NACE 446
 Transaktion NWBC 436
 Transaktion OOCU 150, 160
 Transaktion PPOM 149
 Transaktion SA38 239
 Transaktion SBWP 153
 Transaktion SCOT 67
 Transaktion SE11 64, 126
 Transaktion SES_ADMIN 464
 Transaktion SFW5 56, 231, 305
 Transaktion SGOSM 452
 Transaktion SM36 309, 316
 Transaktion SNRO 402
 Transaktion SOST 67, 70–71
 Transaktion SU01 148, 435
 Transaktion SU01D 67
 Transaktion SWI1 155
 Transaktion VA01 79–80, 120
 Transaktion VD01 248
 Transaktion VL03N 251
 Transaktion WE02 36, 339, 445
 Transaktion WE19 342
 Transaktion WE20 337, 440, 442
 Transaktion WE21 440–441
 Transaktion XK01 427
 TREN-Server 463
 Typ der Felddauswahl 388
- U**
-
- Umlagerung 210
 Umlagerungsreservierung 182
 Umschlagshäufigkeit 283
 Umterminierungshorizont 193–194
 User Exit
 MO6B0001 148
 MO6B0002 139
 MO6B0005 139
- V**
-
- Varianten für Positionsliste pflegen 330
 Verbrauchswerte zum Material 283
- Verfügbarkeitstermin 191
 Versandbedingung 250
 Versandstelle 250
 Versionierung 52
 Versionsnummer drucken 55
 Versionsverwaltung 54
 in der Bestellung 53
 Vertriebsstatus 395
 verursachenden Bedarfe 225
 Volltextsuche 463
 Voreinstellung 412
 Vorgangsart WE 243
 Vorgangscod 338
 Vorlage 56
 Vorschlagswert
 Bestellung 29
 Materialstamm 411
 Wareneingang 31
- W**
-
- Wahrscheinlichkeitswert 334
 Wareneingang
 Belegausdruck 241
 Vorschlagswert 31
 Wareneingangsabrechnung,
 automatische 316
 Wareneingangsbearbeitungszeit 188
 Wareneingangskennzeichen 33
 Wareneingangsprüfung 259
 Warnmeldung 39
 Wartungsplan 377
 Werksdispobereich 183
 wertmäßige Verteilung 59
 Workflow Ereignisse 150
 Workitem 153
- Z**
-
- Zahlsperr
 Berechnung 334
 stochastische 334
 zugeordnete Konstruktionsdaten 422
 Zugriffsfolge 96



Stefan Bäuml

Materialwirtschaft mit SAP – 100 Tipps & Tricks

474 Seiten, broschiert, November 2016

49,90 Euro, ISBN 978-3-8362-4047-5

 www.sap-press.de/4073



Stefan Bäuml arbeitet seit mehr als 20 Jahren mit SAP ERP Materials Management und hat zahlreiche Einführungsprojekte als Berater und Projektleiter begleitet. Nach Stationen bei Leica und SAP ist der Diplom-Wirtschaftsingenieur seit 2008 Geschäftsführer der conarum GmbH & Co KG. Seine Schwerpunkte sind die Projektleitung, die Beratung in der SAP-Materialwirtschaft und in SAP SRM, das Stammdatenmanagement und das Product Lifecycle Management. Stefan Bäuml betreut hierbei auch hochintegrierte Prozesse als Lösungsarchitekt. Die Integration von Geschäftsprozess, IT-Prozess und technischen Belangen steht dabei stets im Mittelpunkt.

Wir hoffen sehr, dass Ihnen diese Leseprobe gefallen hat. Sie dürfen sie gerne empfehlen und weitergeben, allerdings nur vollständig mit allen Seiten. Bitte beachten Sie, dass der Funktionsumfang dieser Leseprobe sowie ihre Darstellung von der E-Book-Fassung des vorgestellten Buches abweichen können. Diese Leseprobe ist in all ihren Teilen urheberrechtlich geschützt. Alle Nutzungs- und Verwertungsrechte liegen beim Autor und beim Verlag.

Teilen Sie Ihre Leseerfahrung mit uns!

